

**Bundesprogramm Mehrgenerationenhaus
2017 - 2020**

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 09186

1 Anlage

**Beschluss des Kinder- und Jugendhilfeausschusses und des Sozialausschusses
vom 04.07.2017 (SB)**
Öffentliche Sitzung

I. Vortrag der Referentin

Zusammenfassung

Mit der Fortschreibung des Bundesprogramms Mehrgenerationenhaus für die Jahre 2017 - 2020 benötigen die sich bewerbenden Münchner Einrichtungen erstmals einen Stadtratsbeschluss mit einem Bekenntnis der Landeshauptstadt München zum Mehrgenerationenhaus, um die Förderkriterien zu erfüllen. Der Stadtratsbeschluss muss in 2017 erbracht werden.

1. Die Mehrgenerationenhäuser in München

Das Bundesministerium für Familie, Jugend, Frauen und Senioren definiert Mehrgenerationenhäuser als "Begegnungsorte, an denen das Miteinander der Generationen aktiv gelebt wird. Sie bieten Raum für gemeinsame Aktivitäten und schaffen ein nachbarschaftliches Miteinander in der Kommune.

Mehrgenerationenhäuser stehen allen Menschen offen – unabhängig von Alter oder Herkunft. Jede und jeder ist willkommen. Der generationenübergreifende Ansatz gibt den Häusern ihren Namen und ist Alleinstellungsmerkmal: Jüngere helfen Älteren und umgekehrt."¹

Rund 550 Einrichtungen nehmen aktuell am Förderprogramm teil, drei davon befinden sich in München: das Mehrgenerationenhaus Unter den Arkaden, das SOS Mütter- und Kindertageszentrum München/Mehrgenerationenhaus Neuaubing und das Mehrgenerationenhaus im Dschungelpalast Feierwerk e.V.

Das Konzept des Mehrgenerationenhauses hat sich hinsichtlich seiner Integrationsleistung in den auf Grundlage von Kennzahlen des Sozialmonitorings ausgewählten Gebieten bisher gut bewährt. Der Bedarf bleibt weiterhin bestehen.

1 <http://mehrgenerationenhaeuser.de/mehrgenerationenhaeuser/was-ist-ein-mehrgenerationenhaus/>, abgerufen am 22.05.2017

Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend hat am 01.01.2017 das Bundesprogramm Mehrgenerationenhaus gestartet. Es löst das Ende 2016 ausgelaufene Aktionsprogramm Mehrgenerationenhäuser II ab. Alle drei Münchner Mehrgenerationenhäuser haben Folgebewerbungen abgegeben.

2. Bundesprogramm Mehrgenerationenhaus 2017 - 2020

2.1 Fördermodalitäten

Das Bundesprogramm Mehrgenerationenhaus sieht im Förderzeitraum 2017 bis 2020 eine Förderung in Höhe von 40.000 Euro p.a. pro Einrichtung vor, wobei davon 10.000 Euro als Kofinanzierungsbeitrag seitens der Landeshauptstadt München erbracht werden müssen. Wie bereits im vergangenen Förderzeitraum praktiziert, rechnet das Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Angelegenheiten die städtische Regelförderung für die betreffenden Einrichtungen als Kofinanzierungsbeitrag an. Dies bedeutet, dass die Münchner Mehrgenerationenhäuser zusätzliche Mittel erhalten, während für die Landeshauptstadt München keine zusätzlichen Kosten entstehen.

Die Kofinanzierungszusage haben die drei Münchner Generationenhäuser im zwischenzeitlich erfolgreich durchlaufenen Interessenbekundungsverfahren durch das Sozialreferat/Stadtjugendamt erhalten. Abweichend von den vergangenen Förderzeiträumen verpflichten die Förderbestimmungen² die Mehrgenerationenhäuser zur Vorlage eines Stadtratsbeschlusses, der ein prinzipielles Bekenntnis zum Mehrgenerationenhaus enthält. Laut Auskunft des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend kann dieses Bekenntnis - abweichend von einer zu einem früheren Zeitpunkt vorliegenden Information - von der Landeshauptstadt München nicht länger als laufendes Geschäft der Verwaltung behandelt werden. Zweck des nunmehr erforderlichen Stadtratsbeschlusses sei es, die kommunale Verankerung des Mehrgenerationenhauses im Sinne des Bundesprogramms öffentlich zu dokumentieren. Aus diesem Grund haben die bewerbenden Einrichtungen einen positiven Förderbescheid vorbehaltlich des erforderlichen Stadtratsbeschlusses in 2017 erhalten.

² Vgl. Anlage. Die vollständige Förderrichtlinie ist abrufbar unter:
http://www.bafza.de/fileadmin/de.bafza/content.de/downloads/Abt4/404/Bundesprogramm-Downloads/404-MGH_Foerderrichtlinie_BMFSFJ_Bundesprogramm_Mehrgenerationenhaus_18042016.pdf

2.2 Bekenntnis der Landeshauptstadt München

Dem Stadtrat wird empfohlen, zur Unterstützung der Münchner Mehrgenerationenhäuser folgendes Bekenntnis der Landeshauptstadt München zum Mehrgenerationenhaus zu beschließen:

“Die Landeshauptstadt München bekennt sich zum Konzept des Mehrgenerationenhauses. Wie im vergangenen Förderzeitraum bereits erfolgreich praktiziert, wird das Sozialreferat die Mehrgenerationenhäuser in die Koordinierung der vorhandenen und geplanten Angebote zur Gestaltung des demografischen Wandels und zur Sozial- raumentwicklung im Wirkungsgebiet der Mehrgenerationenhäuser einbinden.”

Anhörung des Bezirksausschusses

In dieser Beratungsangelegenheit ist die Anhörung eines Bezirksausschusses nicht vorgesehen (vgl. Anlage 1 der BA-Satzung).

Dem Korreferenten, Herrn Stadtrat Müller, der Verwaltungsbeirätin, Frau Stadträtin Koller, dem Verwaltungsbeirat, Herrn Stadtrat Offman, dem Verwaltungsbeirat, Herrn Stadtrat Utz, der Stadtkämmerei, der Frauengleichstellungsstelle und dem Sozialreferat/Stelle für interkulturelle Arbeit ist ein Abdruck der Sitzungsvorlage zugeleitet worden.

II. Antrag der Referentin

1. Der Stadtrat stimmt dem Bekenntnis der Landeshauptstadt München zum Mehrgenerationenhaus gemäß Punkt 2.2 des Vortrag zu.
2. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss

nach Antrag.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München
Kinder- und Jugendhilfeausschuss
Sozialausschuss

Die Vorsitzende

Die Referentin

Christine Strobl
Bürgermeisterin

Dorothee Schiwy
Berufsm. Stadträtin

IV. Abdruck von I. mit III.

über D-II-V/SP

an das Direktorium – Dokumentationsstelle

an die Stadtkämmerei

an das Revisionsamt

z.K.

V. Wv. Sozialreferat

1. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.

2. An das Sozialreferat, S-III-MI/IK

An die Frauengleichstellungsstelle

z.K.

Am

I.A.